

**Veranstalter**

**bautänzer** architektenetzwerk  
Paul Schweizer Thomas Pletzer OEG

**wohnbund:consult**  
Dr. Raimund Gutmann

Hellbrunner Straße 3/8  
5020 Salzburg  
Tel./Fax: +43-662-82 77 50  
psw@salzburg.co.at

Salzburger Sparkasse  
Kto. Nr. 47530, BLZ 20404, bautänzer  
Verwendungszweck:  
Symposium Innenentwicklung

**Tagungsbeitrag/Anmeldung**

Die Tagung inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und Buffet kostet Euro 80,-. Der Betrag ist auf das oben angeführte Konto einzuzahlen. Das beigelegte Faxformular ist ausgefüllt an die Veranstalter zu senden.

Zusätzlich im Preis enthalten ist das Buch „Einfamilienhäuser von 1960 bis 1980 sanieren“ vom Autor Hans Weidinger (Callwey Verlag München, 2003) im Werte von Euro 41,40.

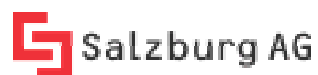
**Ort**

Salzburg AG Zentrale (Seminarraum EG)  
Bayerhamerstr. 16  
5020 Salzburg

**Anfahrt**

siehe beigelegter Plan

Weitere Informationen:  
[www.bau-land-gewinn.at](http://www.bau-land-gewinn.at)

**Unterstützer**

## Symposium

# Innenentwicklung statt Baulandverbrauch

Strategien zur Weiterentwicklung bestehender  
Einfamilienhaus-Siedlungsgebiete

Dienstag, 23. November 2004, Salzburg

[www.bau-land-gewinn.at](http://www.bau-land-gewinn.at)



*Durch die optimale Nutzung bestehender Siedlungsstrukturen kann attraktiver Wohnraum geschaffen werden, ohne neues Bauland zu erschließen!*

**Das Thema: Neuen Wohnraum schaffen im Bestand?!**

Am Rande der städtischen Ballungsräume aber auch in vielen kleinen Gemeinden werden nach wie vor Grünflächen in Bauland umgewidmet. Die ökologischen Folgen wie Landschaftsverbrauch, Zersiedelung und wachsende Verkehrsbelastung sind bekannt. Die Erweiterung der Siedlungsgebiete vor allem durch Einfamilienhaus-Bebauung bedeutet für die Kommunen auch hohe Folgekosten im Bereich der notwendigen Infrastruktur von Kanalisation, Straßen und sozialer Versorgung. Der gesellschaftliche Strukturwandel mit wachsendem Anteil an Single-Haushalten, alten und hochbetagten Menschen wird in Zukunft noch eine weitere Steigerung der Bautätigkeit verursachen.

Dem ungebrochen hohen Baulandverbrauch steht die Erkenntnis gegenüber, dass in vielen bestehenden Siedlungsgebieten erhebliche Flächen- und Wohnraumreserven vorhanden sind, die für neue Wohnbedarfe genutzt werden könnten, aber in ihrer Bedeutung nicht wirklich erkannt werden. Dies hat auch die Studie „Bau-Land-Gewinn ohne Erweiterung“ des Bundesministeriums für Verkehr Innovation und Technologie (bmvit) am Beispiel bestehender Einfamilienhaus-Siedlungsgebiete der 50er- bis 80er-Jahre aufgezeigt.

Die Schwierigkeit, auf diese quantitativ und qualitativ interessanten Reserven zurück zu greifen, liegt zum einen an der mangelnden Verfügbarkeit der Grundstücke bedingt durch die kleinteilige Eigentümerstruktur und

zum anderen auch an fehlenden Strategien und Programmen.

**Zielgruppe**

Mit dem Symposium werden insbesondere die Gemeinden und deren politische und administrative Vertreter/innen angesprochen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll Gemeindevertreter darin bestärken, dass durch überlegtes Flächenmanagement, Modernisierung, Anpassung und/oder Erweiterung im Bestand die Attraktivität der Kommunen auch in Zeiten knapper Budgets wirtschaftlich, sozial und ökologisch gestärkt werden kann.

**Zum Programm**

Am Vormittag wird das Thema „Bau-Land-Gewinn ohne Erweiterung“ von Regionalforscher/innen theoretisch eingegrenzt. Der Nachmittag gehört der praktischen Umsetzung. Im Zentrum stehen dabei die notwendigen Bausteine für die erfolgreiche Planung, Durchführung und Steuerung von Gemeindeprojekten zur „Weiterentwicklung“ von Einfamilienhaus-Siedlungsgebieten. Die anschließende Präsentation von beispielhaften Siedlungsprojekten und gelungenen Umbauten aus dem In- und Ausland soll das Thema veranschaulichen und Motivation für „Bauen im Bestand“ sein. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion mit Referenten und Gemeindevertretern.

*Im Mittelpunkt des Symposiums steht die praktische Auseinandersetzung mit den Vorteilen, Möglichkeiten und Barrieren einer gezielten Mobilisierung bestehender Grundstücks- bzw. Wohnraumreserven im Sinne einer „Innenentwicklung“ statt neuer Baulanderschließung.*

Programm Dienstag 23. Nov. 2004

Vormittag: Problemskizze  
**Warum Innenentwicklung?**

10.00–10.30  
**Begrüßungen**  
Mag. Elisabeth Huchler  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit, Wien)  
Landesrat Walter Blachfellner  
Wohnbaureferent, Land Salzburg  
Mag. DI Michael Strelb  
Leiter Verkauf und Marketing, Salzburg AG

10.30–11.00  
**Flächenressourcen-Management**  
Mag. Werner Schmid  
Direktor Bayrischer Gemeindetag

Pause

11.15  
**Ökonomische wie ökologische Vorteile einer kontrollierten Innenentwicklung**  
Mag. Isabel Scherrer  
Regionalforum Pongau

11.45–12.15  
**Zukünftiger Wohnbedarf und Wohnformen**  
DI Heidrun Feigelfeld  
Stadt- und Regionalforschung GmbH, Wien

12.15–13.00  
**Nachlese Referate**  
Mittagspause

**Moderation (ganzer Tag)**  
Dr. Herbert Greisberger  
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT, Wien)

*Änderungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten! Nach der Veranstaltung sind alle Teilnehmer/innen zu einem Buffet eingeladen!*

Nachmittag: Praxis  
**Innenentwicklung umsetzen!**

14.00–14.30  
**Entwicklung von Gemeindeprojekten**  
Dr. Jürg de Spindler  
Hellfeier & de Spindler GmbH, Strategie und Wirtschaftspolitik, Zürich

14.30–14.45  
**Öffentlichkeitsarbeit für Gemeindeprojekte**  
Dr. Raimund Gutmann  
wohnbund:consult, Salzburg

14.45–15.00  
**Ermittlung und Darstellung von Reserven**  
DI Paul Schweizer  
bautänzer architektnetzwerk, Salzburg

15.00–15.15  
**Bauherrenberatung und Einzellösungen**  
DI Thomas Pletzer  
bautänzer architektnetzwerk, Salzburg

Pause

15.45–16.00  
**Umsetzung mit Bürgerbeteiligung, Beispiel Bayersiedlung, D-Unterhaching**  
DI Bernhard Landbrecht  
Architekt, München

16.00–16.30  
**Realisierte Einzelbeispiele**  
DI Hans Weidinger  
Architekt, Autor Callwey Verlag, München

16.30–17.15  
**Großes Podium**  
Mag. Elisabeth Huchler, bmvit  
Bürgermeister Peter Mitterer, Vizepräsident Österreichischer Gemeindebund  
Dr. Peter Umgeher, Wohnbauförderung Land Salzburg  
Vertreter/innen der Untersuchungsgemeinden „Bau-Land-Gewinn“  
Referentinnen und Referenten

